

Informationen über das soziale Engagement in den achten Klassen

Elternbrief für die Eltern der achten Klassen

08. Oktober 2018

Liebe Eltern,

die positiven Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler bisher im siebten Schuljahr im Rahmen des Projekts „Soziales Engagement“ gesammelt haben, wollen wir ihnen auch zukünftig - bezogen auf den neuen Bildungsplan – ermöglichen. Achtklässlerinnen und Achtklässler sollen sich sozial engagieren.

Zu den Inhalten des neuen Bildungsplans gehören sechs **Leitperspektiven**. Unser Konzept des sozialen Engagements bezieht sich auf vier:

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (Befähigung zur verantwortungsvollen und aktiven Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt)**
- **Bildung für Toleranz und Vielfalt (Befähigung zu Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt in personaler, religiöser, geschlechtlicher, kultureller, ethnischer und sozialer Hinsicht)**
- **Berufliche Orientierung (Unterstützung, Vorbereitung und Weichenstellungen für kommende Berufswege sowie für lebenslanges Lernen)**
- **Prävention und Gesundheit (Persönlichkeitsbildung und Persönlichkeitsstärkung)**

Dazu führt der Bildungsplan aus: „Prävention und Gesundheitsförderung zielen auf die Förderung von Lebenskompetenzen und Stärkung von Resilienzfaktoren (persönliche Schutzfaktoren) ab. Kinder und Jugendliche sollen unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können. Eine Voraussetzung dafür ist eine Haltung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich im täglichen Handeln als selbstwirksam zu erleben.“ (Bildungsplan 2016)

Es wird hier deutlich, dass sich für die Umsetzung unser soziales Engagement, welches früher in der siebten Klasse durchgeführt wurde, sehr gut eignet.

Durch das soziale Engagement werden wichtige Erfahrungsräume außerhalb der Schule geöffnet und durch die praktischen Erfahrungen können die unten genannten zentralen Lern- und Handlungsfelder eingeübt und erfahren werden.

- Selbstregulation (Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren)
- Wertschätzend kommunizieren und handeln
- Lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen
- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten

Bei der Evaluation des Themenorientierten Projekts Soziales Engagement (TOP SE) wurden diese Kompetenzen der Schüler, aufgrund ihrer eigenen Aussagen, bestätigt. Das gilt für den Zeitraum von über zehn Jahren! Hier drei Schülerzitate der letzten Jahre:

„Ich habe im Umgang mit alten Menschen viel gelernt, vor allem, dass es nicht langweilig ist, mit ihnen umzugehen. Ich habe jetzt mehr Respekt vor alten Menschen. Ich gehe offener auf alte Leute zu.“

„Ich habe das Gefühl kennengelernt, wie es sich anfühlt ein lachendes Kind zu sehen, dem ich gerade geholfen habe sich anzuziehen. Die Körpersprache ist beim Umgang mit Kindern sehr wichtig.“

„Ich konnte anderen was beibringen. Ich habe Einblick bekommen in das Leben der Behinderten, es macht Spaß, solchen Leuten zu helfen und es ist schön, sich sozial zu beschäftigen.“

Für die Praktika außerhalb der Schule gelten folgende Vereinbarungen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbst um einen Platz kümmern.

Von **Oktober 2018 bis Ende April 2019** sollen die Schülerinnen und Schüler 18 Stunden sozialen Einsatz außerhalb der Unterrichtszeit erbringen. Dies kann in einer Einrichtung erfolgen (z.B. Altenheim, Behinderteneinrichtung, Kindergarten, Tafel, Gemeindebücherei, Hausaufgabenhilfe ...) oder durch einen Einsatz im privaten Umfeld (Unterstützung älterer Menschen, Hilfe für eine große Familie, Hilfe für einen kranken Nachbarn oder Nachbarin etc.).

Es kann aber auch die Mithilfe bei Altennachmittagen, Kinderbibelwochen, bei Aktivitäten der politischen Gemeinde, Waldsäuberung, BUND-Gruppe usw. sein. Möglichkeiten sind auch auf einem Weihnachtsmarkt etwas „Selbstgebasteltes“ zu verkaufen und dieses Geld einer Stiftung (z.B. Stiftung Brücke) oder einer anderen Hilfsorganisation zukommen zu lassen.

Wichtig ist, dass die Kinder das soziale Engagement ernst nehmen und dabei unterstützt werden. Sind Kinder bereits aktiv, wird dieses Engagement angerechnet.

Die Tätigkeit muss in einer kleinen Dokumentation beschrieben werden: 1,5 bis 2 Seiten im WORD-Format: 1) Beschreibung der Einrichtung, 2) Beschreibung der Tätigkeit, 3) Reflexion.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende des Schuljahres ein Testat über ihr soziales Engagement.

Wir in der Realschule Teningen sind davon überzeugt, dass durch dieses Engagement die Vorgaben des Bildungsplans nicht nur äußerst sinnvoll umgesetzt werden, sondern auch dem Kind, das sich engagiert, dient und es in seiner Persönlichkeit stärkt! Das Engagement ist ein Gewinn für jeden einzelnen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Felder
Rektor

Rückmeldung:

Ich habe die Informationen über das soziale Engagement in den achten Klassen erhalten.

Name, Klasse